

21.10.2011 - 22:00 Uhr

Kommentar zu Kultur / Museen / Jüdisches Museum*Osnabrück (ots) -*

Kraft der Veränderung

Vom Streitfall zum Anziehungspunkt: Das Jüdische Museum hat sich nicht nur etabliert, es zeigt auch, welche verändernde Kraft Kulturinstitutionen entfalten können. Das Berliner Haus macht die Geschichte jüdischen Lebens in Deutschland neu sichtbar und verleiht der Gegenwart des jüdischen Lebens hierzulande mehr Präsenz. Das von Daniel Libeskind entworfene Haus wirkt in die Gesellschaft hinein. Dass die Gegenwart nur gewinnt, wer sich auch der Vergangenheit zuwendet, beweist auch das kleine Pendant des Jüdischen Museums. Das Osnabrücker Felix-Nussbaum-Haus, gleichfalls von Libeskind gebaut und vor dem Berliner Museum eröffnet, pflegt die Erinnerung an einen jüdischen Maler, den die Nazis ermordeten, im Dienst der Gegenwart.

Kontakt:

Neue Osnabrücker Zeitung
Redaktion

Telefon: 0541/310 207

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100050548/100706356> abgerufen werden.